

# **Das Politische des Rechts. Zur Rechtskritik von Rudolf Wiethölter**

**Prof. Dr. Dan Wielsch**  
Universität Köln

**Prof. Dr. Benno Zabel**  
Universität Bonn

Vorbesprechung und Einführung: 15.10., 16-18 Uhr  
Veranstaltungstermine: 29.10., 19.11., 17.12., 21.01., jeweils von 16-20 Uhr  
Institut für Arbeits- und Wirtschaftsrecht (AWR), Weyertal 115, 50931 Köln, Raum 205

„Die Rechtswelt befindet sich insgesamt in selbstverschuldeter Unmündigkeit.“ Das war die Diagnose Rudolf Wiethölters 1968. Sie spiegelte ein „Unbehagen“ am Recht: Welche Hilfe konnte die politische Gesellschaft dieser Zeit, die erstmals in der deutschen Geschichte mit Demokratie ernst machen wollte, von einem Recht erwarten, das im Obrigkeitsstaat des 19. Jahrhunderts geprägt worden war? Mit dem Ideal des „Juristen als solchen“ war kein Anschluss des Rechts an die Wissenschaften der Gegenwart und vor allem nicht an diese Gegenwart selbst möglich. Dazu war Aufklärung notwendig: der Gesellschaft über ihr Recht und des Rechts über sich selbst.

Und 50 Jahre danach? Hat der demokratische Rechts- und Sozialstaat des Grundgesetzes sein Recht gefunden? Wie politisch ist Recht heute? Wie steht es um das Projekt einer kritischen Rechtswissenschaft? Finden auch wir unser Recht nicht vor, sondern müssen es erst noch entwickeln? Brauchen wir wieder Anwälte, die die Gesellschaft vor ihrem Recht verteidigen? Brauchen wir Wiethölter?

Im Seminar lesen und diskutieren wir Schlüsseltexte von Rudolf Wiethölter. Die Veranstaltung wendet sich an alle, die einen kritischen Blick auf modernes Recht und auf sich selbst als Juristinnen und Juristen zu werfen bereit sind.

Kontakt: [privatrechtstheorie@uni-koeln.de](mailto:privatrechtstheorie@uni-koeln.de)